

Die Fakten

- Gründer: Werner G. Dörrbecker
- Gründung des Unternehmens: 2006
- Internet-Seite: WWW.OSIRISINVEST.DE

Osiris Investments GmbH
Finanzberatung und Vermögensbetreuung 



Wohin mit meinem Geld?

Ein unabhängiger Finanzberater meldet sich zu Wort. Diesmal: Werner G. Dörrbecker

Wenn man es genau nimmt, ist seit mehr als einem halben Jahr Schmalhans Küchenmeister vieler Depots. Investoren erhalten beim Kauf deutscher Staatsanleihen häufig nur noch zwei Prozent Zinsen (Umlaufrendite), und zahlreiche Börsen in der Welt fallen Richtung Süden. Investoren, die auf eine Rohstoff-Hausse setzten, hatten ebenfalls nur selten Grund zur Freude. Das ist die Zeit, in der es selbst erfahrenen Finanzberatern schwerfällt, die Antwort auf eine Frage zu geben: „Wohin mit meinem Geld?“

Die folgenden Schlagzeilen aus der Wirtschaftspresse beschreiben die aktuelle Situation an den internationalen Finanzmärkten treffend:

- „Bundzinsen fallen ins Bodenlose“
- „Investoren in Zinspanik“
- „Rezessionsangst drückt Indizes ins Minus“
- „Märkte spielen Rezession durch“

Es ist schon eine paradoxe Situation an den internationalen Kapitalmärkten. Obwohl die Zinsen sich weltweit auf einem geradezu historisch niedrigen Ni-

veau befinden, gehen hiervon keinerlei positive Impulse für die Aktienmärkte aus. Im Gegenteil, auch die Kurse der Anteilscheine fallen!

Natürlich spielen hier aktuelle Nachrichten über eine sich wieder abschwächende Konjunktur in den USA, Japan und China eine Rolle, aber die wichtigen Gründe liegen tiefer! Die existenzbedrohenden Erfahrungen der Finanzkrise haben viele Marktteilnehmer – gerade auch die institutionellen Investoren – offensichtlich stärker beeindruckt als oft gesagt wird.

Wie sonst lässt es sich erklären, dass die Zukunftsängste – auch und gerade die der institutionellen Investoren – bezüglich der weltweiten Aktienmärkte so groß sind, dass man lieber Minizinsen in Kauf nimmt, als auf die oft deutlich höheren Dividendenrenditen bei Aktien zu vertrauen?

Kein klarer Trend

Diese Tatsache zeigt, wie groß der Vertrauensverlust und die damit einhergehende Unsicherheit und Nervosität an den Börsenplätzen dieser Welt im- ▶

mer noch sind. Deshalb erwarten wir auch für die nächste Zukunft eine schwankungsintensive Seitwärtsbewegung an den Börsen. Allerdings halten wir ein Crash-Szenario mit Kurseinbrüchen von 30 Prozent oder mehr für eher unwahrscheinlich.

Wenn diese Annahmen zutreffen, könnten die folgenden Überlegungen zu richtigen Antworten auf die eingangs gestellte Frage „Wohin mit meinem Geld?“ führen:

1. Für den sicherheitsorientierten Privatanleger können Zinsanlagen mit kurzen Laufzeiten trotz des niedrigen Ertrags eine gute, weil sichere und flexible Alternative sein. Allerdings sollte man eher zum Festgeld greifen und nicht zu börsennotierten Anleihen, denn die Kursgefahren für börsennotierte Zinspapiere sind aktuell deutlich größer als die Kurschancen.

2. Für den Anleger, der sich auch jetzt nicht mit Minizinsen zufriedengeben möchte, könnten Bonus- oder Expresszertifikate mit kurzen Restlaufzeiten und großen Risikopuffern eine attraktive Alternative darstellen. Hier könnte man beispielsweise mit strukturierten Produkten auf den Euro-Stoxx-50 und Restlaufzeiten zwischen 15 Monaten und fünf Jahren Jahresrenditen zwischen fünf und acht Prozent per annum erzielen. Und das bei Risikopuffern von 30 bis 50 Prozent des aktuellen Basiswerts.

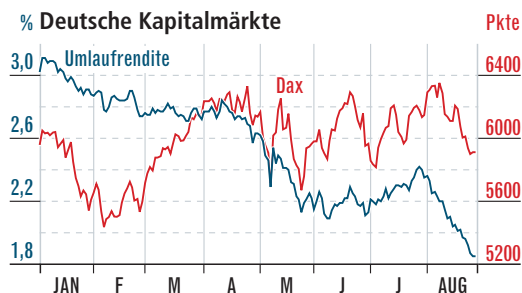
3. Für die Vermögensteile, mit denen eine deutlich höhere und laufende jährliche Ertragsausschüttung erzielt werden soll (sieben bis zehn Prozent p. a.), bieten sich zurzeit aber auch interessante Alternativen jenseits der traditionellen Wertpapierbörsen.

Hier gibt es attraktive unternehmerische Beteiligungen an stabilen Sachwerten wie etwa Immobilien, Schiffen oder Solaranlagen, die bei überschaubaren Laufzeiten von fünf bis zehn Jahren und mit im Vorfeld bereits vertraglich abgesicherten Ausstiegsszenarien hohe jährliche Ertragsausschüttungen von sieben bis zehn Prozent p. a. nach Steuern liefern. ■

QUELLE: THOMSON REUTERS DATASTREAM

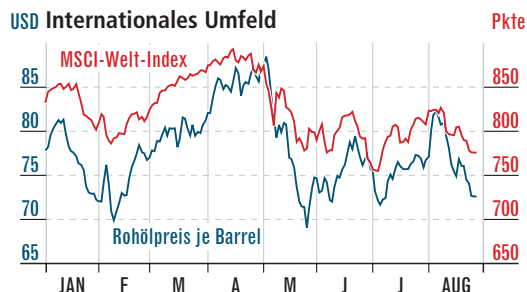
Wenig zu holen

Die deutsche Umlaufrendite rutschte in diesem Jahr von drei auf unter zwei Prozent. Diese **Flucht in Sicherheit** hemmte den Dax auf seinem Weg nach oben. Unter dem Strich pendelte er seitwärts.



Gemeinsam nach unten

Der MSCI-Welt und der Rohölpreis verlaufen auffallend hochkorreliert. Im Vergleich zum Jahresanfang **verloren sie gemeinsam** an Wert. Bei diesen Assets spielt wohl die Sorge um die Konjunkturentwicklung eine große Rolle.



„Es werden mehr Menschen durch Übung tüchtig als durch ihre ursprüngliche Anlage“

Demokrit, griechischer Philosoph (460–371 v. Chr.)